



DER KANZELDIENST

Pastor Christian Wegert

Sonntag, den 19.05.2024

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Über Träume, Visionen und Weissagungen

PREDIGTTEXT: „Nach diesem wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Ältesten werden Träume haben, eure jungen Männer werden Gesichte sehen; ^[2] und auch über die Knechte und über die Mägde will ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.“ (Joël 3,1–2)*

■ Joël 3,1–2

Es war eine dunkle Zeit in Israel, als der Prophet Joël diese Worte sprach. Eine Heuschreckenplage riesigen Ausmaßes war über das Land gekommen, sodass sämtliche Ernte gefressen wurde. Hunger, Elend und Verzweiflung waren groß. „Meinen Weinstock hat es verwüstet und meinen Feigenbaum kahl gefressen; sogar die Rinde hat es vollständig abgeschält und weggeworfen“ (Kapitel 1, Vers 7). Doch der Prophet sah diese Plage nicht allein als eine Naturkatastrophe, sondern als ein Gericht Gottes an. Weil Israel Jahwe, seinen Gott, verlassen hatte, vollstreckte Er das Gericht (Kapitel 2, Vers 11).

■ Joël 1,7

■ Joël 2,11

Also rief der Prophet zur Umkehr und Buße auf: „Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt um zu mir von ganzem Herzen, mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen! ^[13] Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider, und kehrt um zu dem HERRN, eurem Gott; denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und von großer Gnade, und das Übel reut ihn“ (Verse 12–13). Nach der aufrichtigen Buße versprach Gott, Israel wieder zu segnen und ihnen all ihre Verluste wieder auszugleichen: „Ich werde euch die Jahre zurückerstatten, welche die Heuschrecke, der Fresser, der Verwüster und der Nager verzehrt haben – mein großes Kriegsheer, das ich gegen euch gesandt habe; ^[26] und ihr sollt genug zu essen haben und satt werden und den Namen des HERRN, eures Gottes, loben, der wunderbar an euch gehandelt hat; und mein Volk soll nie mehr zuschanden werden! ^[27] Und ihr sollt erkennen, dass ich in Israels Mitte bin und dass ich, der HERR, euer Gott bin und keiner sonst; und mein Volk soll nie mehr zuschanden werden!“ (Verse 25–27). Was für eine herrliche Verheißung! Sie gilt auch uns: Wenn wir von unseren Sünden umkehren und Buße tun und uns zum Herrn wenden, werden wir gesegnet sein. Dann wird unsere Seele satt, wir werden nicht mehr zuschanden, und Gott wird in unserer Mitte wohnen.

■ Joël 2,12–13

■ Joël 2,25–27

Doch diese Segensverheißung war noch nicht alles, was Gott für Seine Kinder vorbereitet hatte. Er ließ Weiteres sagen: „Nach diesem wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Ältesten werden Träume haben, eure jungen Männer werden Gesichte sehen; ^[2] und auch über die Knechte und über die Mägde will ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen“ (Kapitel 3, Verse 1–2). Diese Worte wurden hunderte Jahre später beim Pfingstfest, das nach der Himmelfahrt von Jesus in Jerusalem gefeiert wurde, erfüllt.

■ Joël 3,1–2

Damals fiel der Heilige Geist auf die Jünger, und sie fingen an, in anderen Sprachen zu reden. Die Pilger, die zum Pfingstfest aus aller Welt in Jerusalem zusammenkamen, waren erstaunt und sagten: „Wir hören sie in unseren Sprachen die großen Taten Gottes verkünden! ... ^[13] Andere aber spotteten und sprachen: Sie sind voll süßen Weines!“ (Apostelgeschichte 2,11.13). Dann stand Petrus auf und predigte: „Diese sind nicht berauscht, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde des Tages; ^[16] sondern dies ist es, was durch den Propheten Joël gesagt worden ist“ (Verse 15–16). Die Prophezeiung, unser heutiger Predigttext, wurde also zu Pfingsten erfüllt. Doch was genau bedeutet diese Verheißung? Dazu drei Punkte: (1) das Hoffen auf den Geist; (2) die Ausgießung des Geistes; (3) die Auswirkung des Geistes.

1. Das Hoffen auf den Geist

Diese Verheißung, dass der Heilige Geist eines Tages auf alles Fleisch kommen würde, war in den Zeiten Joëls ungewöhnlich, denn damals war der Heilige Geist nicht allen Gläubigen so gegeben, wie er heute der Gemeinde geschenkt ist. Ohne Zweifel war Gott mit Seinem Volk (siehe z. B. die Feuer- und Wolkensäule während der Wüstenwanderung), doch Sein Geist kam nicht auf sie alle oder wohnte in ihnen allen. Dies tat Er lediglich bei einigen Personen, die Er zu bestimmten Aufgaben zurüsten wollte.

Josef war zum Beispiel einer von ihnen. Über ihn sagte der Pharao: „Können wir einen Mann finden wie diesen, in dem der Geist Gottes ist?“ (1. Mose 41,38). Josef hatte die Fähigkeit, Träume zu deuten, weil er vom Heiligen Geist erfüllt war. Auch Josua war in besonderer Weise vom Geist ausgerüstet, denn Gott sagte zu Mose: „Nimm dir Josua, den Sohn Nuns, einen Mann, in dem der Geist ist, und lege deine Hand auf ihn“ (4. Mose 27,18). Otniel (Richter 3,10), Gideon (Kapitel 6, Vers 34), Jephtah (Kapitel 11, Vers 29) und Simson (Kapitel 13, Vers 5) sowie Saul und David (1. Samuel 10,9–10; 16,13) und andere gehörten auch zu diesen besonders zugerüsteten Menschen.

Weil der Heilige Geist im Alten Testament nicht ein allgemeines Geschenk an alle Glieder des Volkes Gottes war, seufzte Mose: „Ach, dass doch das ganze Volk des HERRN weissagen würde! Dass doch der HERR seinen Geist auf sie legen würde!“ (4. Mose 11,29). In dieses Verlangen nach der Ausgießung des Heiligen Geistes auf alles Volk spricht Gott durch den Propheten Joël nun hinein und sagt: „Ich werde es tun.“ Bisher hatte Er den Israeliten durch Joël materiellen Segen (Joël 2,19), nationale Sicherheit (Vers 20) und Wiederherstellung der verlorenen Jahre (Vers 25) versprochen. Doch was nützt dies alles, wenn ihnen nicht auch geistlicher Segen zufließen würde? Das lehrte uns doch auch Jesus: „Was wird es einem Menschen helfen, wenn er die ganze Welt gewinnt und sein Leben verliert?“ (Markus 8,36).

■ **Apostelgeschichte
2,11.13.15–16**

■ **1. Mose 41,38**
■ **4. Mose 27,18**
■ **Richter 3,10**
■ **Richter 6,34**
■ **Richter 11,29**
■ **Richter 13,5**
■ **1. Samuel 10,9–10**
■ **1. Samuel 16,13**

■ **4. Mose 11,29**

■ **Joël 2,19.20.25**

■ **Markus 8,36**

Doch nun kommt diese großartige Verheißung: Es werden alle – und nicht nur ein paar wenige – mit dem Heiligen Geist ausgerüstet, Diener Gottes zu sein. Sie haben wohl unterschiedliche Aufgaben und Befähigungen, denn einige prophezeien, einige träumen und andere bekommen Visionen. Männer und Frauen, Junge und Alte, Sklaven und Freie würden nicht unbedingt die gleichen Dienste verrichten. Doch alle würden mitarbeiten und von Gottes Geist erfüllt sein, sodass die Arbeit im Reich Gottes effektiv getan werden kann. Mit anderen Worten: Kinder Gottes, egal aus welcher Schicht und welchem Geschlecht, sollen mit dem Heiligen Geist getränkt werden.

Die Hoffnung, die Mose auf diese Ausgießung des Heiligen Geistes hatte, sollte sich erfüllen. Das ist die große Verheißung des Propheten Joël. Dann kam Pfingsten, der Tag, an dem es geschah. Die Prophezeiung wurde erfüllt. Sie waren alle einmütig beisammen: *„Es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. ^[3] Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten. ^[4] Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen auszusprechen gab“* (Apostelgeschichte 2,2–4). Gott hatte wieder einmal bewiesen, dass auf Ihn Verlass ist. Er hält Seine Versprechen und rüstet tatsächlich alle Seine Kinder mit dem Heiligen Geist aus. Er erfüllt jeden von uns, Gott lebt durch Seinen Heiligen Geist in uns.

■ **Apostelgeschichte**
2,2–4

2. Die Ausgießung des Geistes

Doch was bedeutet es, wenn Gott sagt: *„Nach diesem wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch“* (Joël 3,1)? Diese wunderbare Verheißung ist vergleichbar mit einem See. Es besteht ein großer Unterschied, ob man an einem schwülheißen Sommertag einen See aus der Ferne sieht oder ob man in ihn eintaucht. Es ist eine Sache, seine Schönheit von Weitem zu betrachten, und eine ganz andere, in dem kühlen See zu schwimmen.

■ **Joël 3,1**

So ist es auch mit Gott: Es ist eine Sache, Ihn aus gewisser Entfernung zu bestaunen. Es ist wunderbar, Seine Größe, Herrlichkeit und Schönheit zu bewundern. Doch es ist etwas ganz anderes, in Seine Gegenwart einzutauchen. Die umfassende Ausgießung des Heiligen Geistes ist, im Bilde gesprochen, das Eintauchen in die Gegenwart Gottes. Das sollte Joël seinen Landsleuten kommunizieren: *„Hört, Volk Israel! Noch sind es punktuelle Erfüllungen einiger Männer und Frauen. Noch seht ihr die Herrlichkeit Gottes aus einer gewissen Distanz. Doch der Tag kommt, an dem ihr alle durchtränkt und gesättigt werdet mit der Gegenwart Gottes durch den Heiligen Geist.“* Israel sollte eine unmissverständliche Flut der Gegenwart Gottes erwarten. Was geschieht bei einer Ausgießung des Geistes?

Wenn Gott sich einem Menschen durch Seinen Geist nähert, dann, um sich zu offenbaren. Er will als Gott erkannt werden, nicht als ein über-sinnliches Phänomen oder eine unbeschreibliche Fantasie. Wenn Er sich durch Seinen Geist über uns ergießt, erweckt Er in uns eine echte Vorstellung von Seiner Schönheit, Macht, Barmherzigkeit, Wahrheit, Heiligkeit und Größe. Dann erweckt Er unsere Zuneigung. Es ist undenkbar, dass ein Mensch von der Gegenwart Gottes durchtränkt und zugleich nicht tief bewegt von Ihm ist.

Wenn du also heute Morgen von der Schönheit Gottes und Seiner Herrlichkeit nicht angerührt bist, dann bitte Ihn, dass du Joël, Kapitel 3 neu erfährst! Bete darum, dass du Ihn nicht wie den See von der Ferne begutachtest und betrachtetest, was Er im Leben anderer um dich herum tut! Begnüge dich nicht damit, sondern bitte Ihn um ein neues Eintauchen in Seine Gegenwart! Frage Ihn nach einer Erfüllung und Ausgießung des Heiligen Geistes in dein Herz! Richte den Blick auf Gott, den Retter deiner Seele, und bitte Ihn, dass du neu in Seine Gegenwart eintauchen kannst! Diese Erfahrung Gottes ist nicht einer geistlichen Elite vorbehalten. Der Geist wird auf alles Fleisch ausgegossen. Egal, ob du Mann oder Frau, alt oder jung, Knecht oder Magd bist: Diese Verheißung ist für dich.

3. Die Auswirkung des Geistes

Doch was geschieht, wenn Joël, Kapitel 3 Erfüllung findet? Unser Text sagt es uns: Die Menschen würden Träume und Gesichte (das sind Visionen) haben und weissagen, also prophezeien. Auf die der Geist Gottes kommt, die würden träumen. Wovon ein Mensch träumt, ist ein Zeichen davon, wovon seine Gedanken des Tages erfüllt sind. Im Traum verarbeiten wir Erlebnisse. Gesegnete geistliche Träume sind das Ergebnis eines Herzens, das den Tag über von Gott und Seinem Geist gesättigt ist. Je mehr wir in Ihm „baden“, desto mehr wird Er auch Thema unserer Träume sein.

Sie würden Gesichte sehen, das bedeutet: Visionen haben. Das sind Dinge, die vor dem „inneren Auge“ auftauchen, wenn wir beispielsweise spazieren gehen, im Bett liegen oder Mittagspause machen. Was sich dann in unseren Gedanken abspielt, zeigt, ob wir von Gott durchdrungen sind. Es zeigt, ob wir in Ihm „baden“.

Sie würden weissagen, d. h. prophezeien. Dabei sollten wir nicht an Zukunftsvorhersagen denken, obgleich Gott dies Einzelnen gelegentlich geschenkt hat. Es ist auch nicht ein besonderes Prophetenamt, an das wir denken sollten, denn Prophetie ist primär, die großartigen Dinge Gottes, die Er dir gezeigt hat, in Worte zu fassen, damit Menschen erbaut, ermahnt und getröstet werden (1. Korinther 14,3). Wenn Gott sich durch den Heiligen Geist in einen Menschen ergießt, wird das Innenleben verändert, es wird von Gott erfüllt, und da der Mund das „Druckventil“ des Innenlebens ist, „prophezeit“ der Mund, wenn das Innenleben von Gott erfüllt ist.



Der Prophet Joël sehnt also nicht den Tag herbei, an dem alle Gläubigen in der Lage sind, die Zukunft vorherzusagen. Wenn es so wäre, dann wäre die Verheißung nie erfüllt worden. Nein, er sehnt sich vielmehr nach dem Tag, an dem Männer und Frauen so mit Gott und Seinem Geist durchtränkt sind, dass sie am Tag über Ihn nachsinnen, des Nachts von Ihm träumen und beständig von Ihm und über Ihn sprechen.

So war es auch damals zu Pfingsten. Was sagten die „Parther und Meder und Elamiter und ... Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadocien, Pontus und Asia; ^[10] Phrygien und Pamphylien, Ägypten und von den Gegenden Libyens bei Kyrene, und die ... Römer, Juden und Proselyten, ^[11] Kreter und Araber“? „Wir hören sie in unseren Sprachen die großen Taten Gottes verkünden!“ (Apostelgeschichte 2,9–11). Das ist Prophetie. Dieses freimütige Zeugnis über Gott legten die Gläubigen fortan ab. Denken wir an Petrus vor dem Hohen Rat (Kapitel 4, Vers 8)! Erfüllt vom Heiligen Geist, verteidigte er mutig den Glauben.

■ **Apostelgeschichte**
2,9–11

■ **Apostelgeschichte 4,8**

Als die verfolgte Gemeinde sich zum Gebet versammelte, heißt es: „Als sie gebetet hatten, erbebte die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit“ (Vers 31). Stephanus wurde bei seiner Steinigung mit dem Geist erfüllt: „Er aber, voll Heiligen Geistes, blickte zum Himmel empor und sah die Herrlichkeit Gottes, und Jesus zur Rechten Gottes stehen; ^[56] und er sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen!“ (Kapitel 7, Verse 55–56). Auch Paulus (Kapitel 9, Verse 17 und 20) und Barnabas verkündigten das Evangelium, nachdem sie mit dem Geist erfüllt worden waren.

■ **Apostelgeschichte**
4,31

■ **Apostelgeschichte**
7,55–56

■ **Apostelgeschichte**
9,17.20

Dass alle prophezeien, bedeutet also, dass alle die Wahrheit Gottes über den Herrn Jesus Christus verkündigen. Jesus sagte, dass dies das Werk des Geistes sein würde: „Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. ^[14] Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen“ (Johannes 16,13–14).

■ **Johannes 16,13–14**

4. Schluss

Als Petrus damals zu Pfingsten predigte, erklärte er, dass sich nun vor den Augen aller die Verheißung Gottes aus Joël, Kapitel 3 erfüllt. Er selbst, gefüllt vom und badend im Geist, predigte den Tausenden mutig das Evangelium von Jesus Christus. Der Geist Gottes wirkte in den Herzen der Zuhörer: „Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Männer und Brüder?“ (Apostelgeschichte 2,37). Sie taten Buße und ließen sich taufen. Es waren etwa 3 000 an der Zahl. Fortan strömten Männer und Frauen, Herren und Knechte, Alte und Junge in alle Welt, denn der Heilige Geist war jetzt auf alles Fleisch, also auf alle Gläubigen, ausgegossen.

■ **Apostelgeschichte**
2,37

Sie „badeten“ sozusagen im „See des Geistes“ und erlebten immer wieder neue Erfüllungen mit dem Heiligen Geist. Dies bewirkte stets Sündenkenntnis, Buße, neue Hingabe und Mut zur Verkündigung. Sie träumten von, sie sangen über, sie dachten an Jesus Christus und predigten Sein Wort. Dieses Feuer des Heiligen Geistes hat seitdem niemals aufgehört zu brennen. Es brennt und brennt und brennt – auch in deinem Herzen? Hast du Jesus, dem Sohn Gottes, dein Leben anvertraut? Willst du nicht auch an Ihn glauben, deine Schuld Ihm bringen und ein erfülltes Leben voll Glück und Freude in Gott empfangen?

Und du, der du schon mit Jesus länger unterwegs bist, wie sieht es bei dir aus? Brennt das Feuer des Geistes noch in deinem Herzen? Oder ist es nur noch ein Flämmchen, das flackert? Hat die Welt, haben die Sorgen des Lebens, die Beschäftigungen des Alltags, dich ans trockene Land getrieben, und nun schaust du nur noch von ferne die Schönheit Gottes? Du lebst aus den Erinnerungen vergangener Tage, als du im See der Gegenwart Gottes gebadet hast. Doch heute sind es andere, die darin schwimmen. Du bist irgendwie „raus aus der Nummer“, aber spürst doch eine Sehnsucht zurück. Willst du den Herrn nicht bitten, Seinen Geist noch einmal über dir auszugießen? Willst du nicht sagen: „Herr, du hast es doch durch den Propheten Joël verheißen. Du willst auf alles Fleisch deinen Geist ausgießen. Dann doch auch auf mich. Herr, bitte tue es!“ Er will es tun und wird es tun.

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e. V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg
Tel.: (040) 547050, E-Mail: info@arche-gemeinde.de, www.arche-gemeinde.de
Gottesdienste: sonntags 10.00 Uhr
Bankverbindung: **Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 520 604 100 00 70 70 70 5**

* Zitierte Bibeltexte sind entnommen aus: *Die Bibel*, übersetzt von Franz Eugen Schlachter, revidierte Fassung („Version 2000“), Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung.